
Andrea Schüller

Politik als Anti-Metaphysik

Rekonstruktion und Kritik der
politischen Theorie Hannah Arendts

VERLAG KARL ALBER



Andrea Schüller

Politik als Anti-Metaphysik

Rekonstruktion und Kritik der
politischen Theorie Hannah Arendts

VERLAG KARL ALBER





Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-495-99645-4 (Print)

ISBN 978-3-495-99646-1 (ePDF)

1. Auflage 2023

© Verlag Karl Alber – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden 2023. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei). Printed on acid-free paper.

Besuchen Sie uns im Internet
verlag-alber.de

Vorwort

Der vorliegende Band thematisiert die Frage der Bestimmung des Politischen in Hannah Arendts eigener Theorie. Dabei steht weniger im Fokus, was das Politische ausmacht, zumindest geht es nicht in erster Linie um den Inhalt der Theorie. Nach Arendt ist Politik *nicht aus sich heraus* das plurale gemeinsame Handeln oder das gemeinsame Kümmern um menschliche Angelegenheiten in der Welt der Erscheinungen, vielmehr bestimmt sich nach ihr das Politische *als Gegensatz* zum Philosophischen. Dass Politik Anti-Metaphysik ist, ergibt sich aus der »Umkehr der metaphysischen Hierarchie« des Spätwerks in den »Primat der Erscheinung« oder des Politischen. Die Frage nach dem Inhalt der politischen Theorie Arendts muss also mit der Frage nach dem System, das dieser Theorie zugrunde liegt, beginnen, denn es ist zu vermuten, dass die Antwort auf die System-Frage Auswirkungen auf die Frage nach dem Inhalt haben wird.

Die Arendt-Forschung übergeht die System-Frage und beschäftigt sich unmittelbar mit der Frage des Inhalts. Als ich mit meiner Dissertation *Möglichkeiten und Grenzen des Gewissensbegriffs bei Hannah Arendt*¹ begann, ging ich zunächst genauso vor. Ich zweifelte nicht an der Prämisse, dass die Urteilskraft, die Arendt als das politischste der geistigen Vermögen des Menschen bezeichnet, ihren Ausgangspunkt im Gewissen eines jeden hat, wenn auch das Gewissen in der Öffentlichkeit nur eine Stimme unter vielen ist und ihm deshalb wenig Bedeutung zukommt. Arendt nennt das Gewissen jedoch »unpolitisch«, es sei nur am eigenen Selbst und in keiner Weise an der Welt interessiert. Nachdem mir der Gegensatz Selbst versus Welt und die zusätzliche Abwertung des »unpolitischen« Gewissens/Selbst – wodurch die Welt »politisch« wird und eine Aufwertung erfährt – auffallen und »aufgestoßen« waren, konnten die zahllosen weiteren

¹ Schüller, Andrea: *Möglichkeiten und Grenzen des Gewissensbegriffs bei Hannah Arendt*, readbox unipress, Dortmund, 2021; https://ub-deposit.fernuni-hagen.de/receive/mir_mods_00001753.

Entgegensetzungen von Philosophie und Politik in ihrem Werk nicht länger ignoriert werden.

So hat die Frage nach der Bedeutung des Gewissens für Arendt zur Erkenntnis der *Bedeutung des Unpolitischen* – das ist die Philosophie – *in ihrer politischen Theorie* geführt. Das Unpolitische ist nicht gleichzusetzen mit »nicht relevant« für das Politische, sondern ist das Gegenteil des Politischen. Das Politische bestimmt sich aus seinem Gegensatz.

Im Folgenden bildet dieses unscheinbare Ergebnis – das weniger mit dem Inhalt als mit dem der Theorie zugrundeliegenden System zu tun hat – den Ausgangspunkt für die Rekonstruktion der politischen Theorie Arendts; es bildet auch die Grundlage für die These, dass der Primat der Politik aus der Umkehr der metaphysischen Hierarchie entsteht.

In der Dissertation habe ich aus verschiedenen Gründen auf die *Kant-Vorlesungen* verzichtet. Für die vorliegende Untersuchung nehme ich sie auf, da ihnen eine systemische Funktion zukommt.

Weil man ohne die Anerkennung des (systemischen) Gegensatzes von Politik und Philosophie Arendts politische Theorie (inhaltlich) nicht verstehen kann, habe ich außerdem ein Glossar angefügt, in dem dargelegt werden soll, welche Bedeutung die aufgeführten Begriffe in ihrer politischen Theorie haben. Hier wird besonders deutlich, dass sich System und Inhalt bedingen.

Inhaltsverzeichnis

Siglen- und Literaturverzeichnis Hannah Arendt	11
Wichtige Zitate aus den Werken Hannah Arendts, in zeitlicher Reihenfolge der Entstehung sortiert	13
Rekonstruktion der politischen Theorie Hannah Arendts als Anti-Metaphysik	19
Man muss das Unpolitische betrachten, um das Politische zu verstehen	21
Hannah Arendts Prämissen: Nicht das Individuum ist der Ausgangspunkt des Politischen	22
Einige Bemerkungen zur Auswahl der Texte und zu den Werkphasen Arendts	25
Ein weiteres Wort zu den von Arendt zitierten Denkern	29
Vor dem Spätwerk: Zwei Existenzformen bzw. Lebensweisen	37
Ausgangspunkt: Der Konflikt zwischen Philosophie und Politik	37
Der Konflikt zwischen zwei »Subjekten« in der Welt der Erscheinungen: philosophisches Selbst versus politische Bürger	39
Der Konflikt zwischen philosophischer Wahrheit und öffentlicher Meinung	40
Zwei sich gegenseitig ausschließende Lebensweisen	44
Die beiden »moralischen« Fähigkeiten des Bürgers: Versprechen geben/halten und Verzeihen	46
Schuld und Verantwortung sind hingegen »persönlich«	48
Zusammenfassung »vor dem Spätwerk«	49

<i>Kant-Vorlesungen: Der Übergang von entgegengesetzten Lebensweisen zum Primat des Politischen</i>	51
Das Geschmacksurteil als politisches Urteil	51
Die Zuschauer urteilen über den Sinn des Ganzen	53
Welche Gedanken aus den <i>Kant-Vorlesungen</i> werden sich im Spätwerk wiederfinden?	56
Zusammenfassung der Übergangsfunktion der <i>Kant-Vorlesungen</i>	57
Im Spätwerk: Primat der Politik durch »Umkehr der metaphysischen Hierarchie«	59
Der Primat der Erscheinung	59
Die »Umkehr der metaphysischen Hierarchie«, an deren Spitze das autonome Individuum steht	60
Besonderheiten des Spätwerks	65
Das plurale Selbst	66
Wie kann Denken Urteilen als Nebenprodukt haben, wenn Denken und Urteilen zwei unterschiedliche geistige Vermögen sind?	67
Das Rätsel des Wollens	68
Grenzen der »Umkehr der metaphysischen Hierarchie« in Politik	71
Das Böse in der Welt	71
Lügen ist politisch, Wahrheitssagen gerade nicht	73
Die Frage der Verantwortung	74
Die quasi politische Funktion des ansonsten unpolitischen Gewissens: Nicht-Mitmachen in politischen Ausnahmesituationen	77
Wie kann es politische Ausnahmesituationen in einer gegebenen Welt überhaupt geben?	79
Das Handeln – doch ein geistiges Vermögen?	81
Die fehlende Wechselwirkung zwischen Selbst und Wir	83

Kritik des Primats der Politik 85

Glossar 89

absolut – autonom, Autonomie – das Böse, böses Tun, Bösewicht, Übeltäter – Denken – denkendes Ich – Freiheit – das Ganze – Gemein Sinn – Gesellschaft – Gewissen (Selbst) – das auffällige Fehlen des Guten – Handeln – Individuum, aber nicht Individualität – kontingent, Kontingenz – Lebensweisen – Lüge(n) – Meinung – moralisch, Moral – objektiv – öffentlich, Öffentlichkeit – Ort des Denkens: »außer der Ordnung« – persönlich – Philosophie – Pluralität – politisch, Politik, das Politische – Selbst – Singularität – sozial – Sprache (Handeln, nicht Denken) – subjektiv – Umkehr der metaphysischen Hierarchie – unpolitisch – ursächlich, Ursache, Inneres – Urteilen, Urteil, Urteilskraft – Vernunft (Selbst) – Wahrheit, Wahrheitssagen, Vernunft- und Tatsachenwahrheit – Welt (der Erscheinungen) – Wir – wirklich, Wirklichkeit – Wollen, Wille – Zuschauer – Zwischen

Siglen- und Literaturverzeichnis Hannah Arendt

- DTB *Denktagebuch 1950 bis 1973*, Piper Verlag, München, 2016
- EP *Was ist Existenzphilosophie?* (1946) in: *Sechs Essays. Die verborgene Tradition*, Barbara Hahn (Hrsg.), Wallstein Verlag, Göttingen, 2019
- EU *Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft*, Piper Verlag, München, 19. Auflage, 2015
- FI *Fest-Interview* (1964) in: *Eichmann war von empörender Dummheit. Gespräche und Briefe*, Piper Verlag, München, 2013
- FP *Freiheit und Politik* (1958) in: *Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Übungen im politischen Denken I*, Piper Verlag, München, 3. Auflage, 2015
- GI *Gaus-Interview* (1964) in: *Ich will verstehen. Selbstauskünfte zu Leben und Werk*, Piper Verlag, München, 2005
- L *Gedanken zu Lessing* (1959) in: *Menschen in finsternen Zeiten*, Piper Verlag, München, 3. Auflage, 2014
- LG *Vom Leben des Geistes* (1973-1975), Bd. 1: *Das Denken*, Bd. 2: *Das Wollen*, Piper Verlag, München, 9. Auflage, 2016
- LR *Little Rock* (1959) in: *In der Gegenwart. Übungen im politischen Denken II*, Piper Verlag, München, 2012
- KuP *Kultur und Politik* (1958) in: *Zwischen Vergangenheit und Zukunft. Übungen im politischen Denken I*, Piper Verlag, München, 3. Auflage, 2015
- PP *Philosophie und Politik* in: *Deutsche Zeitschrift für Philosophie*, 41, 1993
- PVD *Was heißt persönliche Verantwortung in einer Diktatur?* (1964/1965), Marie Luise Knott (Hrsg.), Piper Verlag, München, 2018

- SV *Sokrates-Vorlesung* (1954) in: *Sokrates. Apologie der Pluralität*, Verlag Matthes & Seitz, Berlin, 2016
- U *Kant-Vorlesungen* (1970) in: *Das Urteilen*, Piper Verlag, München, 5. Auflage, 2020
- ÜB *Moral-Vorlesungen* (1965): *Über das Böse. Eine Vorlesung über Fragen der Ethik*, Piper Verlag, München, 2012
- VA *Vita activa oder Vom tätigen Leben* (1958), Piper Verlag, München, 10. Auflage, 2011
- WP *Was ist Politik?* (1950-1959), Piper Verlag, München, 6. Auflage, 2017
- WuP *Wahrheit und Politik* (1964) in: *Wahrheit und Lüge in der Politik*, Piper Verlag, München, 4. Auflage, 2014
- ZU *Ziviler Ungehorsam* (1970) in: *In der Gegenwart. Übungen im politischen Denken II*, Piper Verlag, München, 2012

Schriften von *Immanuel Kant* werden nach der Akademie-Ausgabe zitiert:

Kants Gesammelte Schriften, hrsg. v. d. Kgl. Preußischen [jetzt: Berlin-Brandenburgische] Akademie der Wissenschaften, Berlin 1900 ff.